

# Goethes «Faust 1» im Häusermeer

Schauplatz TV sucht seit Mitte Februar in Bümpliz/Bethlehem nach Goethes «Faust». Ihr Rüstzeug: zwei Kleinkameras. Ab morgen wird das Magazin «Fahndung Faust 1» im Fernsehen ausgestrahlt.

## ◆ Noëmi Gradwohl

Am Anfang war die Suche nach einem Sendeplatz. Und dafür musste ein Fernsehsender her. Für Tele 24 war Bümpliz/Bethlehem zu weit weg, für Telebärn das Risiko zu hoch. «Bei Regionalsendern gibt es für eine Mischung aus Fiktion und Dokumentation keinen Platz», erläutert Anna-Lisa Ellend von Schauplatz TV. Die Lösung präsentierte das Bakom: Es erteilte Schauplatz TV eine Konzession, damit diese auf dem Cablecom-Infokanal im Verbundnetz Bern ihre Sendung zeigen darf.

## Suche nach «Faust»

Danach konnte die eigentliche Suche erst richtig losgehen – die Fahndung nach «Faust». «Fahndung Faust 1 – das Magazin in und aus Bümpliz/Bethlehem» heisst die Sendung, die ab dem 18. März zehn Folgen lang während dreier Wochen in 100 000 Haushalten in verschiedenen Gemeinden Berns zu sehen ist. Seit Mitte Februar dreht



Im Westernladen «Rodeo Horse» in Bümpliz lesen Mitglieder von Schauplatz TV die Szene «Studierzimmer II» aus Goethes «Faust 1» (2. von links Anna-Lisa Ellend, ganz rechts Albert Liebl).

BILD ZVG

Schauplatz TV in Koproduktion mit dem Berner Schlachthaus-Theater in Bümpliz/Bethlehem. «Faust» und Bümpliz/Bethlehem? Eine Faust aufs Auge? Ganz und gar nicht! Oder vielleicht erst recht: «Uns interessierte der Gegensatz zwischen dem Vorzeigedichter Goethe und der Ansammlung von Häusern», meint Ellend. Und ihr Kollege Albert Liebl ergänzt: «Diese Mischung von dem Stück der Hochkultur und einem Ort, der Assoziationen nach Schenckelklopfhumor und Jassen weckt, das fasziniert uns.» Was die beiden wollen, ist ihre An-

sicht von Theater ausprobieren. Schauplatz – das TV im Namen kam erst für das jüngste Projekt hinzu – ist eine Gruppe, gegründet und geleitet von Ellend/Liebl.

## Suche nach Formen

Die «Faust»-Fahndung ist ihr drittes, gemeinsames Projekt. Immer wählen Anna-Lisa Ellend und Albert Liebl ungewöhnliche Formen für ihre Arbeiten: Während sie für das erste Projekt auf einer Kreuzschiffahrt auf dem Bielersee den Passagieren von Schiffsuntergängen erzählten, diskutierten sie im zweiten Pro-

jekt «Everest 96 – the summit» mit einer Expertenrunde über eine Bergsteigertragödie, die sich im Jahr 1996 ereignet hatte. Am Bochumer Impulse-Festival 2000, der Werkschau der besten deutschsprachigen Theater der freien Szene, wurde Schauplatz für «Everest 96 – the summit» mit dem Pokal ausgezeichnet.

Auch in der dritten Produktion wählt das Schauplatz-Team, das für sein Magazin mit Profischauspielern, Videokünstlerinnen, einem Musiker, einem bildenden Künstler und einem Journalisten zusammenarbeitet, eine ungewöhnliche Darstel-

## INFOS

### «Faust»-Fahndung

Das Magazin «Fahndung Faust 1» ist vom 18. März bis 8. April immer am Sonntag, Mittwoch und Freitag um 20 Uhr und in der Wiederholung um 23 Uhr zu sehen. Und zwar auf dem Cablecom-Infokanal K34/575.75 Mhz im Verbundnetz Bern. Jeweils an den Sonntagen, 25. März, 1. April und 8. April werden ab 17 Uhr im Theaterladen des Schlachthaus Theater Bern die Sendungen der vergangenen Woche am Stück gezeigt.

Zusätzlich finden Live-Events statt:

◆ Die Eröffnungsgala heisst «Fahndung Faust 1» am Abend um 20.30 Uhr im Schlachthaus Theater.

◆ Auftritte der Mitarbeiter der Show «Mister G. & the Big Band» mit Vorprogramm am 24. und 31. März um 20.30 Uhr im Quartierzentrum Tscharnergut.

◆ Die Schlussgala am 7. April um 20.30 Uhr im Schlachthaus Theater.

lungsform. «Die «Faust»-Tragödie wird durch das Medium Fernsehen gebündelt, fokussiert», begründet Anna-Lisa Ellend ihre Wahl. Ausserdem verleihe die Arbeit mit Video der Geschichte Dokumentationscharakter. Das sei der Unterschied zum Theater: «Im Grunde erzählen wir die Vorgeschichte, die Vorbereitung auf die Inszenierung», fügt Liebl an.

## Suche nach Orten

Zur Inszenierung der «Faust»-Tragödie kommt es beim Schauplatz jedoch nie. Vielmehr setzt sich das 45-minütige Magazin mit Moderation aus verschiedenen Teilen zusammen: Da gibt es den Teil der Schauplatzsuche,

zum Beispiel die Szene «Draussen vor dem Tore», die von einem Mitglied der Gruppe uraufgeführt wurde. Oder die Szene «Hexenküche», die in einem Coiffeursalon angesiedelt wurde. Bei anderen Lokalitäten in Bümpliz/Bethlehem liest die Gruppe Szenen aus dem Theaterstück teilweise unter Einbezug der anwesenden Leute. «Das ist eine Readingshow, das Pendant zu einem Talkshow», so Liebl. Weiter zeigt Schauplatz TV auch Videoclips von «Faust»-Songs, erfunden und dargeboten von den Darstellern selbst. Zudem werden die Sendungen von verschiedenen Live-Events umrahmt (siehe Kasten).